

# UNIVERSITÄT HAMBURG

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser



## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

für die Studiengänge

**Gebärdensprachen (BA)**

**Gebärdensprachdolmetschen (BA)**

**Gebärdensprachen (MA)**

**Gebärdensprachdolmetschen (MA)**

**Gebärdensprachen (Bakkalaureat)**

**Gebärdensprachen (Magister)**

**Gebärdensprachen (Lehramt Sonderschulen / Gehörlosenpädagogik /  
Schwerpunkt im Unterrichtsfach Deutsch)**

**Gebärdensprachdolmetschen (Diplom)**

**Sommersemester 2014**

Erster Vorlesungstag: Montag 01. April 2014

Letzter Vorlesungstag: Samstag 12. Juli 2014

**Pfingstferien**

Letzter Vorlesungstag: Samstag 07. Juni 2014

Erster Vorlesungstag: Montag 16. Juni 2014

Universität Hamburg

**Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser (IDGS)**

Binderstr. 34, 20146 Hamburg, [www.sign-lang.uni-hamburg.de](http://www.sign-lang.uni-hamburg.de)

**Institutsleitung:** Prof. Dr. Christian Rathmann

**Beauftragte für die BA- und MA-Studiengänge des IDGS (incl. Studienfachberatung für die Fächer Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen):** Prof. Dr. Renate Fischer

**Geschäftszimmer** des IDGS

Binderstr. 34, Zi. 201/202

Tel: 040-42838-3240

Fax: 040-42838-6109

Öffnungszeiten: Mo-Do 10-12

**Bibliothek des IDGS:**

Rothenbaumchaussee 45

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-19:00 Uhr (In den Semesterferien können die Öffnungszeiten abweichen.)

Literaturliste, DGS-Kurse zum Selbststudium unter:

[www.sign-lang.uni-hamburg.de/BibWeb/Bibliothek.html](http://www.sign-lang.uni-hamburg.de/BibWeb/Bibliothek.html)

**Studentische VertreterInnen des IDGS:**

Die Homepage der Fachschaft mit Infos rund ums Studium und zu aktuellen Aktivitäten ist zu finden unter:

<http://fsrgebaerdensprachen.wordpress.com/>

**Interessengemeinschaft der Deaf-Studierenden:** iDeas, c/o IDGS, Bi 34, Zi. 202, Fach Nr. 62, [www.ideas-hamburg.de](http://www.ideas-hamburg.de)

**Stammtische und Interessengruppen:**

StudentInnenstammtisch: Aktuelle Termine werden per E-Mail-Verteiler bekannt gemacht.

B-Movie: jed. 1. Di/ Monat, Brigittenstr. 5 "Der Kinotreff für Gehörlose, Schwerhörige und Hörende"

Wer in den Yahoo-Group- Studentenverteiler aufgenommen werden möchte, mail an: [alle-gebaerdensprachen-owner@yahoogroups.de](mailto:alle-gebaerdensprachen-owner@yahoogroups.de)

!!! Bitte gebt immer Eure E-Mail und Mobiltelefonnummer für aktuelle Infos im Geschäftszimmer ab!!!

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über STINE!

## Modulangebot für BA-Studierende Gebärdensprachen im Sommersemester 2014

Folgende Module werden im Sommersemester 14 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
E3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache I	52-034
E4 (2. Teil)	Wissenschaftliches Arbeiten	52-035, 52-036
A2.2 (2. Teil)	Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaften	52-039
A3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-042
V3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-046-52-048 max. 2 aus 52-049-52-051 <sup>1</sup>
V4 (2. Teil)	Fremdgebärdensprachen	52-052

Folgende Module beginnen im Sommersemester 14 und werden im Wintersemester 14/15 fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
A3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-040 und 52-041	E3	2	WiSe 14/15
V2 (1. Teil)	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-045	A1 oder A2	5+6	SoSe 15
V3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-046 - 52-048 max. 2 aus 52-049 - 52-051 <sup>2</sup>	A3	4+5	WiSe 14/15

Folgende Module werden im Sommersemester 14 komplett angeboten:

E1	Deaf Studies	52-030 + 52-032	-	2	SoSe 15
E2	Gebärdensprachlinguistik	52-032 + 52-033		2	SoSe 15
A1	Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung	52-037 + 52-038	E1+E2	3	SoSe 15
V1	Verfahren der Bildgebung	52-043/52-044/52-045	A1 oder A2	4+5	SoSe 15
AM	Abschlussmodul	52-053-055	V1-V4	7	WiSe 14/15

<sup>1</sup> Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

<sup>2</sup> Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

**Modulangebot für BA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im Sommersemester 2014**  
**Folgende Module werden im Sommersemester 14 fortgesetzt:**

	Modulname	Zugehörige LVen
E3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache I	52-034
E4 (2. Teil)	Wissenschaftliches Arbeiten	52-035, 52-036
A2 (2. Teil)	Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaften	52-039
A3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-042
A5 (2. Teil)	Theorie und Praxis des GS-Dolmetschens II	52-060 + 52-061
A6 (2. Teil)	Dolmetschtechniken II	52-062 + 52-063
V3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-046-52-048 max. 2 aus 52-049-52-051 <sup>3</sup>
V5 (2. Teil)	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolm. III	52-066 + 52-067
V6 (2. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-068 + 52-069
V7 (2. Teil)	Dolmetschtechniken IV	52-070 + 52-71

**Folgende Module beginnen im Sommersemester 14 und werden im Wintersemester 14/15 fortgesetzt:**

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
E7 (1. Teil)	VisTakKom I	52-058	-	2	Sommer 15
A3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-040 und 52-041	E3	2	Winter 14/15
A4 (1. Teil)	ABK für GS-Dolmetscher	52-059	-	2	Sommer 15
V2 (1. Teil)	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-045	A1 oder A2	5+6	SoSe 15
V3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-046 bis 52-048 max. 2 aus 52-049 bis 52-051 <sup>4</sup>	A3	4+5	Winter 14/15
V5 (1. Teil)	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolm. III	52-065	A5 + A6	5	Winter 14/15
V6 (1. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-068+ 52-069	A5+A6	5	WiSe 14/15

<sup>3</sup> Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

<sup>4</sup> Es wird empfohlen, pro Semester 2 Veranstaltungen zu belegen.

**Folgende Module werden im Sommersemester 14 komplett angeboten:**

E1	Deaf Studies	52-030 + 52-031	-	2	Sommer 15
E2	Gebärdensprachlinguistik	52-032 + 52-033		2	Sommer 15
E6	Dolmetschtechniken I	52-056 + 52-057/ 52-081	-	1	Sommer 15
A1	Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung	52-037 + 52-038	E1+E2	3	Sommer 15
V1	Verfahren der Bildgebung	52-043 - 52-045	A1 oder A2	4+5	Sommer 15
V4a	Deutsche Gebärdensprache IV	52-044+ 52-064	A3	6	Sommer 15
AM	Abschlussmodul	52-053-055	V1-V4	7	Winter 14/15

**Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachen im Sommersemester 2014**

**Folgende Module werden im Sommersemester 14 fortgesetzt:**

	Modulname	Zugehörige LVen
M1 (2. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	53-980/ -970, 51-10.01.1, 57-611/-613/-620/-621/-622/ -628, 57-100.1

**Folgende Module beginnen im Sommersemester 14 und werden im Wintersemester 14/15 fortgesetzt:**

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M1 (1. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	53-980/ -970, 51-10.01.1, 57-611/-613/-620/-621/-622/ -628, 57-100.1	-	1	Winter 14/15
M5 (1. Teil)	Betreutes Forschen im Team Koll.	52-073/ 52-074	Eines von M1-M4	3+4	SoSe 15
			-		

**Folgende Module werden im Sommersemester 14 komplett angeboten:**

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M3.2	Gebärdensprachgemeinschaften	52-039 + 52-072	keine	1-2	SoSe 15
M4	Empirische Gebärdensprachlinguistik	52-037 + 52-038	keine	2	Sommer 15
M6	Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-075+ 52-076	keine	3+4	WiSe 14/15
M7	Abschlussmodul	52-053/ 52-054	M1-M6	4	WiSe 14/15

**Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im Sommersemester 2014**

**Folgende Module werden im Sommersemester 14 fortgesetzt:**

	Modulname	Zugehörige LVen
M1 (2. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	

**Folgende Module beginnen im Sommersemester 14 und werden im Wintersemester 14/15 fortgesetzt:**

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M1 (1. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	53-980/ -970, 51-10.01.1, 57-611/- 613/-620/- 621/-622/ - 628, 57-100.1	-	1	Winter 14/15
M10 (1. Teil)	Konferenzdolmetschen: Vorbereitungsstrategien und Umgang mit fachsprachlichen Vorträgen	52-079		1	SoSe 15
M11 (1. Teil)	Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen	52-080		1	SoSe 15
M12 (1. Teil)	Betreutes Forschen im Team	52-073/ 52-074	M9 + M11	3+4	SoSe 15

**Folgende Module werden im Sommersemester 14 komplett angeboten:**

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M3.2	Gebärdensprachgemeinschaften	52-039 + 52-072		1-2	SoSe 15
M4	Empirische Gebärdensprachlinguistik	52-037 + 52-038	-	2	SoSe 15
M6	Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-075+ 52-076		2-3	WiSe 14/15
M8	Dolmetschen in strafrechtlichen Verfahren	52-077+ 52-078	-	1	Sommer15
M13	Abschlussmodul	52-053/ 52-054	M8-M12 und Wahlpflichtmodule	4	WiSe 14/15

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Stefan Goldschmidt</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E1) Einführungsmodul: Deaf Studies / <b>Seminar I a</b> (auch Wahlbereich und ABK)
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E1) Einführungsmodul: Deaf Studies / <b>Seminar I a</b> (auch Wahlbereich und ABK)
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Wahlbereich
<b>MA Dolmetschen</b>	Wahlbereich
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / <b>Seminar I a</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Kulturwissenschaft / <b>Seminar I a</b>
	<b>Einführung in die Kultur und Soziologie der Gehörlosen</b>
52-030	2st. + 1st. Übung
Ort	ESA 1 Hörsaal K
Zeit	Mo 10-12 Übung: Mi 9-10 (Gr. 1 DGS), Mi 10-11 (Gr. 2/ DGS), Mi 14-15 (Gr. 3/ Deutsch) Bi 34, Rm 4
BA-Leistungspunkte	4 LP mit HA, 2 LP ohne HA + Übung 0,5 LP

In diesem Seminar soll die Sprachgemeinschaft der Gehörlosen insbesondere unter soziologischen und kulturellen Aspekten untersucht und dargestellt werden.

Dabei werden unter anderem folgende Schwerpunkte behandelt:

- Gebärdensprachgemeinschaft Gehörloser – eine sprachliche Minderheit
- Sprachkultur und Gehörlosengemeinschaft
- Gebärdensprachpoesie
- Visuelles Theater Gehörloser
- Gebärdensprachdolmetschen
- soziale Strukturen in der Gehörlosengemeinschaft oder Minderheiten in der Minderheit
- *Deaf power* oder *Deaf pride*
- Verbandspolitik
- Erziehung und Bildung Gehörloser
- *Deaf history*

Die Darstellung dieser und anderer Themenbereiche soll mit Hilfe von Vorträgen und Videomaterial möglichst anschaulich gestaltet werden und zugleich Grundlage für anschließende Diskussionen sein.

Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen gehörlosen Spezialisten und Verbänden vorbereitet und durchgeführt, so dass eine direkte Verbindung zur heutigen Situation dieser Sprachgemeinschaft hergestellt werden dürfte.

Eine gewisse Kenntnis der Deutschen Gebärdensprache ist wünschenswert, jedoch nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.



Die Seminararbeit gliedert sich in **Plenumsitzungen** und Gruppensitzungen. Im Plenum werden die Themenschwerpunkte des Seminars vom Dozenten oder einzelnen Arbeitsgruppen des Seminars dargestellt und anschließend gemeinsam diskutiert. In den **Arbeitsgruppen** werden die einzelnen Plenumsitzungen sowie das jeweils von der Gruppe gewählte Schwerpunktthema vorbereitet. Darüber hinaus sollen die Arbeitsgruppen ein Nacharbeiten der Plenumsdiskussion im kleinen Rahmen ermöglichen.

Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer von den Tutoren in den Übungssitzungen betreut und unterstützt.

Als **Leistungsnachweis** gilt entweder die aktive Mitarbeit in einer Gruppe mit Themendarstellung im Plenum oder die Übernahme eines individuellen Kurzreferats mit jeweils schriftlicher Ausarbeitung. Regelmässige Teilnahme wird ebenfalls vorausgesetzt.

Alle Sitzungen werden in DGS und Deutsch gedolmetscht.

Es wird empfohlen, parallel zur o.g. Veranstaltung das Seminar „Aspekte der psychosozialen Situation Gehörloser“ von Simon Kollien zu besuchen, da es ebenfalls im Modul E1 durchgeführt wird und das Einführungsseminar ergänzt.

**Vorbereitende Literatur:** Carol Padden & Tom Humphries (1991): *Gehörlose – Eine Kultur bringt sich zur Sprache*. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Eva Richter. (Internationale Arbeiten zur Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser, Bd. 16) Hamburg: Signum-Verlag.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Simon Kollien</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E1) Einführungsmodul: Deaf Studies / <b>Seminar I a</b> (auch Wahlbereich und ABK)
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E1) Einführungsmodul: Deaf Studies / <b>Seminar I a</b> (auch Wahlbereich und ABK)
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / <b>Seminar I a</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Kulturwissenschaft / <b>Seminar I a</b>
	<b>Aspekte der psychosozialen Situation Gehörloser</b>
52-031	2st. + 1st. Übung
Ort	ESA1 Hörsaal K
Zeit	Di 10-12 Übung: Di 8-9 (Gr. 1), Di 9-10 (Gr. 2), Mi 15-16 (Gr. 3 NF) Bi34 Rm 1
BA-Leistungspunkte	4 LP mit HA, 2 LP ohne HA + Übung 0,5 LP

**Zum Inhalt:** Die Gehörlosengemeinschaft beinhaltet viele wesentliche psychologische und soziale Aspekte, die innerhalb der Struktur der Gemeinschaft und in Beziehungen zur hörenden Majorität auftreten. Im Seminar wird angestrebt, einen Überblick über bzw. Einblicke in die psychosoziale Situation Gehörloser und diesbezügliche Aktivitäten zu vermitteln und in Referaten Themen wie das Bild des Gehörlosen und seine psychischen Merkmale in der Psychologie, Identität als Gehörlose, Spracherwerb, Kommunikationsstrategien, Jugend, Ehe, Arbeitswelt und Alter erarbeitet. Als „roter Faden“ dient dabei das Modell der „Ökologie der menschlichen Entwicklung“ von Bronfenbrenner. Es werden auch unterschiedliche Institutionen wie soziale, psychologische bzw. psychiatrische Beratungsstellen und Einrichtungen der Rehabilitation Gehörloser und verschiedene Konzepte der Intervention und Therapie vorgestellt.

Das Ziel des Seminars ist es, einige der vielfältigen Lebensumstände einzelner Gehörloser und Auswirkungen der hörenden Umwelt in verschiedenen Entwicklungsabschnitten und Lebensbereichen kennen zu lernen und deren Merkmale richtig einordnen zu können. Dabei wird auch aufgezeigt, inwiefern Gehörlose sich unter diesen Umständen orientieren und eigene Ressourcen mobilisieren können, die es zu unterstützen gilt. Erfolgreiche psychosoziale Modelle und Konzeptionen werden in diesem Sinne vorgestellt und erörtert.

Die Seminararbeit gliedert sich in Plenumsitzungen und Gruppensitzungen. Im Plenum werden die Themenschwerpunkte des Seminars vom Dozenten oder einzelnen Arbeitsgruppen des Seminars dargestellt und anschließend gemeinsam diskutiert. In den Arbeitsgruppen werden die einzelnen Plenumsitzungen sowie das jeweils von der Gruppe gewählte Schwerpunktthema vorbereitet. Darüber hinaus sollen die Arbeitsgruppen ein Nacharbeiten der Plenumsdiskussion im kleinen Rahmen ermöglichen.

Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer von den Tutoren in den Übungssitzungen betreut und unterstützt.

Es wird empfohlen, parallel zur o.g. Veranstaltung das Seminar „Einführung in die Kultur und Soziologie der Gehörlosen“ von Stefan Goldschmidt zu besuchen, da es ebenfalls im Modul E1 durchgeführt wird und Grundlagenkenntnisse zur Gehörlosengemeinschaft und -kultur vermittelt.

**Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:** Eine gewisse Kenntnis der Deutschen Gebärdensprache ist wünschenswert, jedoch nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.

**Anforderungen für die erfolgreiche Teilnahme:** Regelmäßige, aktive Teilnahme  
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Hausarbeit)

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Christian Rathmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E2+GS-W) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / <b>Vorlesung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E2 + GSD-W) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / <b>Vorlesung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Wahlbereich
<b>MA Dolmetschen</b>	Wahlbereich
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / <b>Vorlesung</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Vorlesung</b>
	<b>Cross-linguistische und cross-modale Eigenschaften von Gebärdensprachen</b>
52-032	1st.
Ort	ESA1 Hörsaal K
Zeit	Di 13-14
BA-Leistungspunkte	3 LP

**Zum Seminarthema:**

Die Vorlesung führt in das Studium der Gebärdensprachlinguistik ein. Die Anwendung allgemeiner linguistischer Ansätze auf Gebärdensprachen spielt eine Rolle. Dabei findet die Beschäftigung mit der visuo-gestischen Modalität und mit der Typologie der Gebärdensprachen eine Beachtung. Eng damit verbunden ist ein Überblick über die Fachgeschichte der Gebärdensprachlinguistik.

Die Vorlesung findet im Verbund mit einem Seminar und Übungen statt, deren Besuch, sofern nicht so-wieso durch die Studienordnung verbindlich vorgeschrieben, denjenigen Studierenden empfohlen wird, die noch kein linguistisches Einführungsseminar besucht haben.

**Anforderungen für die Scheinvergabe:** Regelmäßige und aktive Teilnahme. Dazu zählt die Bereitschaft, englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

Modulteilnehmer und Teilnehmer der Verbundveranstaltung schreiben im Seminar Ia eine Klausur.

Besucher der Vorlesung als Wahlbereichsveranstaltung können nach Rücksprache mit dem Lehrenden eine auf den Stoff der Vorlesung bezogene Klausur schreiben. Prüfungssprache: deutsch.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Christian Rathmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E2) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar I a</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E2) Einführungsmodul: Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar I a</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / <b>Seminar I a</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar I a</b>
	<b>Einführung in die Linguistik der Gebärdensprachen</b>
52-033	2st. + 2st. Tutorium
Ort	ESA 1 Hörsaal K
Zeit	Do 12-14 Übung: Mi 14-16, (Gr. 1 DGS), Mi 16-18 (Gr. 2 DGS), Mi 12-14 (Gr. 3 Deutsch) Bi34 Rm 1
BA-Leistungspunkte	Klausur: 3 LP, Übung 1 LP

### **Zum Seminarthema:**

Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen der allgemeinen und angewandten Linguistik, insbesondere der internationalen Gebärdensprachlinguistik. Dabei spielt die Diskussion über die visuell-gestische Sprachmodalität von Gebärdensprachen (im Vergleich zu den auditiv-oralen Lautsprachen) und kontrastive Linguistik der Gebärdensprachen eine wichtige Rolle.

Im ersten Teil der Veranstaltung steht die Betrachtung verschiedener systemlinguistischer Analyseebenen (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) im Vordergrund. Dabei werden verschiedene linguistische Ansätze vorgestellt. Im zweiten Teil werden wir uns mit den Grundlagen der Psycholinguistik (Spracherwerb und *language processing*) und Neurolinguistik beschäftigen.

Ziel ist der Erwerb theoretischer Kenntnisse, die Fähigkeit, sie auf gebärdensprachliche Daten anzuwenden, sowie die Fähigkeit, empirische und theoretische Argumente zu entwickeln.

Das Seminar ist eng verbunden mit der Vorlesung des Moduls, die auf die linguistischen Fragen in der Gebärdensprachforschung fokussiert. Es besteht aus einer zweistündigen Plenumsveranstaltung sowie einer zweistündigen Übung unter der Anleitung von TutorInnen.

**Voraussetzung** für die Teilnahme an diesem Modul ist für BA-Studierende die Teilnahme am Einführungsmodul E3, für Magister- und Diplom-Studierende die erfolgreiche Teilnahme an DGS I+II oder entsprechende Grundkenntnisse einer Gebärdensprache. Für Magister-Nebenfächler sind Grundkenntnisse einer Gebärdensprache vorteilhaft. Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen.

### **Scheinvergabe:**

Anwesenheit, aktive Teilnahme und Prüfung: Klausur (45 Minuten); Sprache: deutsch/DGS

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Pamela Sundhausen/Alexander von Meyenn</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E3) Einführungsmodul DGS I / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E3) Einführungsmodul DGS I / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung I</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
	<b>Kompaktkurs DGS II</b>
52-034	6st. + 1st. Übung
Ort	Binderstr. 34 Raum 1 + 2 + 4
Zeit	MoDo 16-18 Bi34 Rm 1 Die 16-18 Rm 4/SpL Do 16-18 Rm2 + 1st. Übung Di 18-19 Rm 4
BA-Leistungspunkte	5 + 0,5 LP + 1 LP E-Learning

### **Zum Seminarthema zu DGS II (Zweite Semesterhälfte):**

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die über gute Grundkenntnisse in der DGS verfügen. Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem DGS-Kurs 1 sollen spezielle Aspekte der DGS-Grammatik erarbeitet werden. Einen Schwerpunkt bilden die Bereiche Inkorporation, Simultanität in DGS sowie grammatische Beschreibungen mit Zweihandgebärden. Im weiteren Verlauf wird auf das Prinzip der Klassifikatoren (Handformstellvertreter) in Gebärdensprachen eingegangen. Die in der Grundstufe erarbeiteten Grundlagen sowie Raumbeschreibungen in DGS werden vertieft. Die DGS-Produktion wird anhand von Bilder Geschichten verschiedener Formen, deren Inhalt als Gesamtgeschichte wiedergegeben werden soll, intensiv geübt. Des Weiteren beinhaltet der DGS-Kurs 2 Dialogübungen in DGS.

**Ablauf:** Ähnlich wie im DGS-Kurs 1 wird zum praktischen Erlernen der Gebärdensprache während des Kurses auf die Verwendung von gesprochener Sprache verzichtet und als Unterrichtssprache die DGS verwendet. Darüber hinaus werden kleine Gesprächsgruppen gebildet, in denen die jeweils zu behandelnden Gebärden und Grammatikaspekte geübt werden. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Video-Material eingesetzt. Parallel zum Kurs sollen in Eigenarbeit die Inhalte der CD-ROM „Die Firma 2“ selbstständig erarbeitet und eingeübt werden.

**Scheinvergabe:** Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige Teilnahme, bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls E3 sowie für die Teilnahme am Aufbaumodul DGS.

**Evtl. Empfehlung von vorbereitender Lektüre:** Die Materialien werden im Kurs bestellt und verteilt (Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe II -Arbeitsbuch mit Arbeitsvideo und Vokabel-CD, Übungsprogramm „Die Firma 2“, beides vom Signum-Verlag).

## **Parallel zu den DGS-Kursen wird eine Übung durchgeführt: „Übung DGS-Kurs 1+2“**

### **Seminarinhalt:**

Diese Übung ist Teil des Einführungsmoduls „Deutsche Gebärdensprache I (E3)“ und wird als Übung parallel zu „DGS-Kurs 1“ und „DGS-Kurs 2“ durchgeführt. Die Teilnahme ist Pflicht, wenn ein erfolgreicher Abschluss im E3-Modul angestrebt wird. Dies gilt auch für Diplom- und Magisterstudierende, die jetzt die Sprachlehrveranstaltungen DGS-Kurs 1+2 belegen.

In dieser Übung werden die Inhalte der einzelnen Lektionen aus den DGS-Kursen 1+2 aufgegriffen und ungeklärte Punkte oder Fragen unter Anleitung von gehörlosen Tutoren geklärt. Jede Tutoriums-Sitzung orientiert sich dabei jeweils an einer ganzen Lektion aus dem Übungsmaterial „Grundkurs DGS Stufe I“ bzw. „Grundkurs DGS II“. Relevante Themen werden wiederholt und eingeübt. Hier wird auch dem Teilnehmer die Möglichkeit geboten, verschiedene Lerntechniken und Materialien zum Erwerb der DGS zu erörtern und zu erproben. Unterrichtssprache ist Deutsche Gebärdensprache, bei Bedarf kann auch ein Dolmetscher hinzugezogen werden.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Karin Wempe</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E4) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (2. Teil)/ <b>Übung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E4) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (2. Teil)/ <b>Übung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ <b>Ergänzungsseminar</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e+f) Kulturwiss. + Gebärdensprachlinguistik/ <b>Ergänzungsseminar</b>
	<b>Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten für Studierende der Gebärdensprache (Teil 2) (Gruppe 1 + 2)</b>
52-035 + 52-036	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 1
Zeit (Gruppe 1)	Di 14-16
Zeit (Gruppe 2)	Di 16-18
BA-Leistungspunkte	4 LP

### **Seminarbeschreibung:**

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um den zweiten Teil eines zweisemestrigen Pflichtmoduls. Der Fokus des zweiten Teils wird auf dem (theoretischen) Textproduktionsprozess einer Seminararbeit liegen, der sich in folgende Etappen gliedert:

- Materialsichtung und -auswertung;
- Festlegung einer Methode;
- Entwurf einer Gliederung;
- Erstellung einer Rohfassung;
- Überarbeitung;
- Erstellung einer Endfassung.

Im Anschluss daran wird es um die Textsorten „Essay“ und „Referat“ gehen und gegen Ende des Semesters werden die Studierenden die Modulprüfung (Seminararbeit) vorbereiten (Themenwahl, Vorstellung eines Exposés).

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung** (diese erfolgt nach dem zweiten Teil):

regelmäßige und aktive Teilnahme an Teil I und Teil II des Moduls

**Art der Prüfung:** Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Reiner Konrad</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A1) Aufbaumodul: Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung/(einsemestrig)/ <b>Projektseminar</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A1) Aufbaumodul: Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (einsemestrig)/ <b>Projektseminar</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(DGS-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (einsemestrig) / Seminar B
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (einsemestrig)/ Seminar B
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ <b>Seminar I b</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik/ <b>Seminar I b</b>
	<b>Annotation und Lemmatisierung gebärdensprachlicher Daten mit iLex</b>
52-037	2st.
Ort	Phil 271
Zeit	Do 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP

### **Seminarbeschreibung:**

Zur Unterstützung der Annotation gebärdensprachlicher Texte gibt es verschiedene Werkzeuge. Während Annotationsprogramme wie ELAN relativ einfach zu erlernen sind und es dem einzelnen Forscher ermöglichen, relativ schnell seine Rohdaten (Videofilme) zu annotieren, sind sie für den Aufbau eines umfangreichen lemmatisierten Korpus in einer Gebärdensprache, deren lexikalische Einheiten noch nicht umfassend beschrieben sind, problematisch. Entscheidend bei der Lemmatisierung ist die konsistente Zuordnung von Vorkommen (Tokens) zu einer lexikalischen Einheit (Type).

iLex wurde entwickelt, um parallel zur Annotation eine lexikalische Datenbank aufzubauen, da es für die DGS bis heute kein umfassendes Wörterbuch gibt. Es verbindet die Vorteile eines Annotationsprogramms mit denen einer relationalen Datenbank. Während bei der Annotation die Flexibilität und die möglichst einfache und schnelle Eingabe von Daten im Vordergrund stehen, sind es bei einer Datenbank die Konsistenz der Daten und die verschiedenen Sichten auf die Daten sowie die Suchmöglichkeiten.

In diesem Projektseminar wird in das Arbeiten mit iLex eingeführt. Ziel ist es, dass die Studierenden in der Lage sind, die Lemmatisierung und weitere Annotationen eines gebärdensprachlichen Textes in iLex vorzunehmen. Weiterhin lernen sie die Konzeption und Struktur von iLex zu verstehen.

Das Projektseminar wird in Verbindung mit dem Seminar „Annotation und Lemmatisierung gebärdensprachlicher Daten: konventionelle Gebärden, produktive Gebärden und Gesten“ angeboten. Beide Seminare ergänzen sich gegenseitig und müssen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls zusammen besucht werden.

Prüfungsleistung für dieses Modul ist entweder die Erstellung einer Transkription oder eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten. Neben der regelmäßigen Anwesenheit wird für den erfolgreichen Besuch des Seminars erwartet, dass die Studierenden Texte oder die Ergebnisse ihrer praktischen Übungen in Kurzreferaten vorstellen.



<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Reiner Konrad</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A1) Aufbaumodul: Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung/(einsemestrig)/ <b>Projektseminar</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A1) Aufbaumodul: Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (einsemestrig)/ <b>Projektseminar</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(DGS-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (einsemestrig) / Projektseminar
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik (einsemestrig)/ Projektseminar
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ <b>Seminar I b</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik/ <b>Seminar I b</b>
	<b>Besonderheiten der Lemmatisierung gebärdensprachlicher Daten: konventionelle Gebärden, produktive Gebärden und Gesten</b>
52-038	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 1
Zeit	Di 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP

### **Seminarinhalt:**

Verschriftlichte und lemmatisierte Korpora sind die Basis jeder Analyse im Rahmen der Korpuslinguistik. Segmentierung und Lemmatisierung zählen zur Vorverarbeitung sprachlicher Korpora. Im Unterschied zu gesprochenen Sprachen, die über ein Schriftsystem verfügen, müssen gebärdensprachliche Texte noch manuell von Transkribenten verschriftlicht, lemmatisiert und weiter annotiert werden.

Durch die Segmentierung wird eine Verzeitung (Alignierung) der Einzelgebärden vorgenommen, d.h. es werden Anfang und Ende jeder einzelnen Gebärde oder Geste in einer gebärdensprachlichen Äußerung bestimmt. Abhängig davon, ob man Übergangsbewegungen von einer Gebärde zur nächsten als Bestandteil der Token-Form zulässt oder nicht, kann die Segmentierung eng oder weit vorgenommen werden. Entscheidend ist, dies anhand von vorher vereinbarten Regeln zu tun.

Die Lemmatisierung wird in der Gebärdensprachforschung üblicherweise durch die zeitalignierte Annotation von Glossen vorgenommen, d.h. eine Videosequenz (Rohdatum), innerhalb derer die Gebärde ausgeführt wird (Token), wird mit einer Glosse annotiert. Diese Glosse ist ein Wort der Lautsprache, das als Label für eine abstrakte lexikalische Einheit (Type) verwendet wird. Entscheidend bei dieser Token-Type-Zuordnung ist die Konsistenz. Tokens einer (lexikalischen) Gebärde sollten immer mit derselben Glosse lemmatisiert werden.

Neben der Lemmatisierung können noch weitere Aspekte der manuellen (phonetische Beschreibung der Hand bzw. der Hände anhand der Parameter Handform, Handstellung, Ausführungsstelle, Bewegung), nonmanuellen (Blick, Mundgestik, Mimik, Körperhaltung) und oralen Komponente (Ablesewörter) einer gebärdensprachlichen Äußerung annotiert werden. Entscheidend ist auch hierbei, dass dies anhand von Annotationsrichtlinien vorgenommen wird, die die Zuverlässigkeit dieser Primärdaten sicherstellen, da diese Primärdaten die Grundlage jeglicher weiteren Analyse sind.

In diesem Seminar werden anhand von Texten die theoretischen Grundlagen diskutiert, die bei der Bildung eines lemmatisierten gebärdensprachlichen Korpus berücksichtigt werden sollten. Der Schwerpunkt liegt auf der Identifizierung von sogenannten produktiven Gebärden im Unterschied zu konventionellen Gebärden und Gesten. Im Projektseminar „Annotation und Lemmatisierung gebärdensprachlicher Daten mit iLex

werden die verschiedenen Beschreibungsansätze mithilfe einer lexikalischen Datenbank an empirischem Material erprobt. Beide Seminare ergänzen sich gegenseitig und müssen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls zusammen besucht werden.

Prüfungsleistung für dieses Modul ist entweder die Erstellung einer Transkription oder eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten. Neben der regelmäßigen Anwesenheit wird für den erfolgreichen Besuch des Seminars erwartet, dass die Studierenden Texte oder die Ergebnisse ihrer praktischen Übungen in Kurzreferaten vorstellen.

#### Literatur zur Vorbereitung<sup>5</sup>:

- Konrad, Reiner. 2011: Die Erstellung von Fachgebärdenlexika am Institut für Deutsche Gebärdensprache (IDGS) der Universität Hamburg (1993-2010). Universität Hamburg. [Online im Internet; URL: [http://www.sign-lang.uni-hamburg.de/projekte/mfl/konrad\\_2011\\_fachgeblexika.pdf](http://www.sign-lang.uni-hamburg.de/projekte/mfl/konrad_2011_fachgeblexika.pdf)].  
--> Kap. 6 Transkription, Lemmatisierung und Aufbau einer lexikalischen Datenbank, S. 28-64.
- Konrad, Reiner. 2011: Die lexikalische Struktur der Deutschen Gebärdensprache im Spiegel empirischer Fachgebärdenlexikographie. Zur Integration der Ikonizität in ein korpusbasiertes Lexikonmodell. Universität Hamburg. Tübingen: Narr  
--> Kap. 4.3.3.2 Ikonizität der Standardgebärden, S. 206-218.
- Schultze-Berndt, Eva. 2006: Linguistic annotation. In: Gippert, Jost / Himmelmann, Nikolaus / Mosel, Ulrike (eds.): Essentials of Language Documentation, Mouton de Gruyter, Berlin and New York, 213-251.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars im Seminarplan bekanntgegeben.

---

<sup>5</sup> Die Texte werden als PDF-Dateien den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugänglich gemacht.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Tomas Vollhaber</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A2.2) Aufbaumodul: Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaften (2. Teil / <b>Seminar I b</b> )
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A2.2) Aufbaumodul: Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaften (2. Teil / <b>Seminar I b</b> )
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M3.2) Wahlpflichtmodul: Gebärdensprachgemeinschaften (einsemestrig) / Wahlbereich
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M3.2) Wahlpflichtmodul: Gebärdensprachgemeinschaften (einsemestrig) / Wahlbereich
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ <b>Seminar I b</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Kulturwissenschaft/ <b>Seminar I b</b>
	<b>Deaf Power als Menschenrechtsbewegung</b>
52-039	2st.
Ort	Binderstr. 34 Rm 2
Zeit	Mo 16-18
BA-Leistungspunkte	4 LP (mit Hausarbeit)
MA-Leistungspunkte	7 LP (mit Hausarbeit)

### Seminarinhalt:

Als am 11. März 1988 gehörlose Studenten der Gallaudet University zum Kapitol in Washington marschierten, um ihrer Forderung nach einem gehörlosen Präsidenten für die Universität Nachdruck zu verleihen, war dieser Ort mit Absicht gewählt, denn hier fand 25 Jahre zuvor ein Ereignis statt, in dessen Tradition sich die Gallaudet-Studenten verstanden: am 28. August 1963 hielt Martin Luther King am gleichen Platz vor einer unüberschaubaren Menge schwarzer (und weißer) US-Amerikaner seine berühmte Rede „I Have A Dream“. Es war einer der Höhepunkte der us-amerikanischen Menschen- und Bürgerrechtsbewegung.

Wie 1963 den Schwarzen ging es 1988 den Gehörlosen um ein Lebensrecht; darum, dass man die ihnen gesetzlich verbürgten Menschen- und Bürgerrechte nicht länger vorenthielt. Der Zorn der Studenten und vieler Dozenten in Gallaudet entbrannte nach der Entscheidung, aus der Gruppe der drei gehörlosen und drei hörenden Bewerber für das Amt des Präsidenten der Universität die hörende Elisabeth Zinser mit der Begründung zu wählen: „Die Gehörlosen sind noch nicht soweit, dass sie in der Welt der Hörenden zurecht kämen.“ Die Gehörlosen hatten diese Bevormundung satt. Es ist ihre Universität, die zu leiten und zu gestalten in ihren Händen liegen soll.

Die allgemeine Politisierung durch die Civil-Rights-Movement hatte auch die sozialen Bewegungen in Westeuropa maßgeblich beeinflusst. In diesem Zusammenhang war „Deaf President Now“ (DPN) ein wichtiger Moment für das Selbstbewusstsein gehörloser Akademiker in der Bundesrepublik. Das Seminar wird sich sowohl mit den Fragen und Forderungen beschäftigen, die in den Texten us-amerikanischer Autoren des Civil-Rights-Movement formuliert werden, als auch mit deutschen Texten aus der politischen Linken, der Frauen- sowie der Gehörlosenbewegung, die durch die Bürgerrechtsbewegung inspiriert wurden.

Beschäftigt man sich mit DPN und seinem Erfolg, der Wahl von I. King Jordan zum ersten gehörlosen Präsidenten von Gallaudet, muss man auch den Kampf der Studenten 2006 gegen die Wahl seiner Nachfolgerin im Blick haben, der gehörlosen Jane Fernandez, der vorgeworfen wurde, für dieses Amt „nicht taub genug“ zu sein.

Ein zentrales Moment der Menschen- und Bürgerrechtsbewegung besteht darin, dass Menschen nicht nur Objekte politischer, wirtschaftlicher und sozialer Kräfte sind, auf die sie keinen Einfluss haben, sondern sich als Subjekte begreifen, die für die Veränderung ihrer Lebensbedingungen, unter denen sie leiden, kämpfen können. Insofern werden wir im Verlauf des Seminars immer wieder mit der Frage konfrontiert werden, in wie fern die Veränderungen, für die Deaf Power kämpft, auch Veränderungen sind, die Nicht-Gehörlose unmittelbar betreffen und für die zu kämpfen es sich auch für Hörende lohnt.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** erfolgreicher Abschluss der Module E1 und E2

**Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung**

regelmäßige und aktive Teilnahme an Teil 1 und Teil 2 des Moduls

**Art der Prüfung:** Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

BA: 4 LP (HA 10 Seiten)

MA: 7 LP (HA 20 Seiten)

Wahlbereich LP: 3 (Leistungsnachweis Kurzreferat)

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Simon Kollien/Stefan Goldschmidt/Alexander von Meyenn</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (1. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (1. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ <b>Sprachlehrveranstaltung I</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
	<b>Kompaktkurs DGS III (Gruppe 1+2)</b>
52-040 + 52-041	6st.
Ort	Binderstr. 34
Zeit (Gruppe 1)	Mo 8-10 WS+SpL, Do 8-10 Fr 10-12 Rm 1
Zeit (Gruppe 2)	Mo 16-18 WS+SpL Do 10-12 Fr 12-14 Rm 1
BA-Leistungspunkte	6 LP

### **Zum Seminarthema:**

Im Mittelpunkt dieses Kurses steht das flüssige Erzählen in Deutscher Gebärdensprache (DGS). Anhand von Filmmaterialien werden unterschiedliche Grammatikaspekte der DGS vermittelt. In rezeptiven und produktiven Übungen können die Teilnehmer ihren Wortschatz und ihre grammatikalischen Kenntnisse erweitern und vertiefen.

In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt auf der Raumnutzung, speziell dem Einsatz von sog. Klassifikatoren, und der Verwendung von Rollenübernahme. Insbesondere werden deren simultanes Auftreten in komplexen Konstruktionen beim Erzählen und auch der Gebrauch von kontextabhängigen Gebärden (sog. „Spezialgebärden“) behandelt. Inhalte der Materialien sind beispielsweise Bildergeschichten, Alltagsepisoden und Stadtführungen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Teilnehmer sprachlichen Input unterschiedlicher Gehörloser erhalten, um verschiedene Gebärdensstile und auch dialektale Varianten kennen zu lernen. In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen DGS-Kursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Produktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen deutschen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert.

### **Ablauf:**

Auch in diesem Kurs ist die Unterrichtssprache ausschließlich Gebärdensprache. Es wird viel in Kleingruppen gearbeitet, um die jeweiligen Themen intensiv üben zu können. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Videomaterial eingesetzt.

**Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:** Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul DGS. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 16 beschränkt.

### **Scheinvergabe:**

Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls A3.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Alexander von Meyenn/Simon Kollien</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
	<b>Kompaktkurs DGS IV</b>
52-042	6st.
Ort	Binderstr. 34
Zeit	Mo 8-10 Rm 1 Di 14-16 WS+SpL Fr 10-12 Rm 4
BA-Leistungspunkte	6 LP

### **Zum Seminarthema:**

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die ihre DGS-Fähigkeiten vertiefen wollen. Es werden im Rahmen von rezeptiven und produktiven Sprachübungen einzelne Aspekte der DGS-Grammatik, der Textstruktur und des Wortschatzes genauer erörtert und geübt, wobei Klassifikatoren, Verortung, Referenzbezüge, Rollenübernahme und kontextabhängigen Gebärden breiter Raum gegeben wird. Diese sprachlichen Mittel sollten vermehrt in „abstrakten“ Themenbereichen wie der Politik oder der Kunstdiskussion angewendet werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Wiedergabe deutscher Texte in DGS. Darüber hinaus wird vermehrt das Textverständnis von DGS-Texten anderer Gehörloser als der Lektoren am IDGS geübt, so dass die Kursteilnehmer individuelle Gebärdenstile und dialektale Varianten kennen lernen können. olSiSi

### **Ablauf:**

In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen Kompaktkursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Reproduktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert. Dabei werden Satztypen bzw. Ausdrucksformen besprochen und eingeübt. Als auflockernde Einheiten sind auch Gebärdenspiele bzw. kreativer Umgang mit DGS vorgesehen.

### **Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss der ersten Lehrveranstaltung in diesem Modul. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 Teilnehmer beschränkt.

### **Voraussetzung für die Scheinvergabe:**

Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls A3.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Renate Fischer</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ <b>Seminar II</b> + Wahlbereich
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ <b>Seminar II</b> + Wahlbereich
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Wahlbereich
<b>MA Dolmetschen</b>	Wahlbereich
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar II</b>
	<b>Constructed Dialogue : Theoretische Perspektiven</b>
52-043	2st.
Ort	Binderstr. 34 Raum 2
Zeit	Di 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP

### **Seminarbeschreibung:**

Die Erforschung von *constructed action* (CA) in Gebärdensprachen wurde Mitte der 1990er Jahre wesentlich durch Arbeiten zu *constructed dialogue* (CD) in Lautsprachen inspiriert. Verkürzend wird CD mit der so genannten „direkten Rede“ gleichgesetzt – nur als „constructed“ begriffen offenbart er jedoch seine Vielfalt der Formen und die theoretische Herausforderung, die er darstellt.

In diesem Seminar möchte ich in die Thematik einsteigen mittels Überlegungen, die wir über die Vervollständigung einer DGS-Erzählung voller *constructed dialogue*-Vorkommen anstellen. Auf dieser Basis werden wir uns theoretischen Perspektiven widmen, die die Komplexität von CD in Laut- und in Gebärdensprachen zu erfassen versuchen.

Leistungsnachweis:

- BA: 3 LP (ohne Hausarbeit)
- Wahlbereich:
  - o für dieses Einzelseminar: Studienleistung mündliches Impulsreferat (15 Minuten, 3LP)
  - o Die Wahl des Gesamtmoduls ist ebenfalls möglich.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Renate Fischer/Simon Kollien</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ <b>Seminar II</b> / Wahlbereich
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V4a).Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache IV (einsemestrig)/ <b>Projektseminar</b> / (GSD-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ <b>Projektseminar</b> / Wahlbereich
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar II</b>
	<b>Constructed Dialogue in Deutsch und DGS</b>
52-044	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 2
Zeit	Do 14-16
BA-Leistungspunkte	7 LP (mit Hausarbeit) 3 LP (ohne Hausarbeit )

### Seminarbeschreibung:

Dieses Seminar legt seinen Schwerpunkt auf die kontrastive Betrachtung von *constructed dialogue* (CD) in Deutsch und in DGS. Welche Unterschiede, aber auch: welche Gemeinsamkeiten lassen sich herausarbeiten?

Im einzelnen werden wir folgende drei Aspekte zu klären versuchen:

- 1) Für *constructed action* (CA) wurde durch Fischer & Kollien bereits beschrieben, dass DGS mittels „body partitioning“ (Dudis) komplexe simultane Strukturen im Diskurs zur Verfügung hat – wie sehen die Verhältnisse bei gebärdensprachlichem CD aus?
- 2) Während CA in DGS und *Enactment* in gesprochenem Deutsch erhebliche Unterschiede aufweisen, wollen wir im Seminar überprüfen, ob CD in DGS möglicherweise ähnlich wie in gesprochenem Deutsch konstruiert ist.
- 3) Einen dritten Schwerpunkt werden wir auf die kontrastive Untersuchung legen, wie eine CD in DGS vs. in gesprochenem Deutsch ihren „Produzenten“ charakterisiert.

Leistungsnachweis:

- BA:
  - o im Rahmen des Moduls V1: 7 LP (mit Hausarbeit 15 Seiten)
  - o im Rahmen des Moduls V4a: 3 LP (ohne Hausarbeit)
- Wahlbereich:
  - o für dieses Einzelseminar: Studienleistung mündliches Impulsreferat (15 Minuten, 3LP)
- o Die Wahl des Gesamtmoduls ist ebenfalls möglich.



<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Renate Fischer</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ <b>Seminar II</b> // (GS-V2) Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (1. Teil) / Seminar II /Wahlbereich
<b>BA Dolmetschen</b>	GSD-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig)/ <b>Seminar II</b> // (GSD-V2) Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (1. Teil) / Seminar II // (GSD-V4a) Deutsche Gebärdensprache IV (einsemestrig) Projektseminar / Wahlbereich
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Wahlbereich
<b>MA Dolmetschen</b>	Wahlbereich
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwiss./ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Kulturwissenschaft / Seminar II/ (f) Linguistik / Seminar II
	<b>Constructed Dialogue in autobiografischen Erzählungen</b>
52-045	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 2
Zeit	Di 14-16
BA-Leistungspunkte	7 LP (mit Hausarbeit 15 Seiten), 3 LP (ohne HA)

### **Seminarbeschreibung:**

Forschungen zu *constructed dialogue* (CD) haben herausgestellt, dass es wichtig ist, in CD nicht einfach nur „direkte Rede“, also eine „wörtliche Wiedergabe“ von andernorts Gesagtem zu sehen – sondern CD als Einbringung einer (tatsächlichen?) Äußerung von X in die laufende Interaktion von A und B zu begreifen. Das heißt, man „zitiert“ eine Äußerung aus einer Interaktion Int1, um sie in einer Interaktion Int2 wirksam werden zu lassen. Es gibt verschiedene Versuche, die diskursive Funktion derartigen „Zitierens“ zu beschreiben.

In diesem Seminar möchte ich mit den TeilnehmerInnen die Verwendung von CD in autobiografischen Texten untersuchen. Welche (Formen und) Funktionen werden deutlich, wenn (gehörlose oder hörende) AutobiografInnen Figuren ihrer Texte zum „Reden“ bringen?

Leistungsnachweis:

- BA:
  - o im Rahmen des Moduls V1: 7 LP (mit Hausarbeit 15 Seiten)
  - o im Rahmen des Moduls V2: 3 LP (ohne Hausarbeit)
  - o im Rahmen des Moduls V4a: 3 LP (ohne Hausarbeit)
- Wahlbereich:
  - o für dieses Einzelseminar: Studienleistung mündliches Impulsreferat (15 Minuten, 3LP)
- o Die Wahl des Gesamtmoduls ist ebenfalls möglich.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Alexander von Meyenn</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Spez. Komm.: Deaf Studies</b>
52-046	2st.
Ort	Binderstr. 34 Raum 1
Zeit	Fr 8-10
BA-Leistungspunkte	3 LP

#### **Zum Seminarthema, Ablauf und Ziel:**

Der Schwerpunkt des Seminars Deaf Studies liegt im Erwerb, im Verständnis und in der korrekten Anwendung von Wissen über die aktuelle Lebenssituation von Menschen mit Gebärdensprache in Deutschland. Bereits erworbenes Wissen aus den Einführungsveranstaltungen dient als Wissensgrundlage.

Es werden 12 verschiedene Themen zur Auswahl angeboten, anhand derer die Studierenden sich inhaltlich informieren sollen.

Ziel ist es, einen gebärdensprachlichen Text zu dem ausgewählten Thema zu produzieren. Das Ergebnis wird dem Plenum vorgestellt und diskutiert.

Hier liegt der Schwerpunkt auf der Verständlichkeit, dem Gebärdenfluss, Anwendung von erworbenem Vokabular und erlernten grammatikalischen Regeln, wie z.B. die Verortung im Gebärdenraum.

Das Ziel ist das erlernte Wissen in den bisher aufgebauten eigenen DGS-Schatz zu erweitern, neu erworbenes einzubauen und Inhalte in DGS darstellen zu können.

#### **Teilnahmevoraussetzungen bzw. -beschränkungen:**

Erfolgreiche Teilnahme am Aufbaumodul A3

Die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt.

#### **Anforderung für die Scheinvergabe:**

Die erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt für das Erstellen eines Videos in DGS (Hausarbeit) sowie regelmäßige, aktive Teilnahme.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Alexander von Meyenn</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Spezieller Kommunikationsbereich: Politik</b>
52-047	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 2
Zeit	Fr 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP

### **Zum Seminarthema:**

Es werden Vokabeln aus dem Bereich Politik zusammengestellt. Diese gesammelten Gebärden sollen dann innerhalb unterschiedlicher Textzusammenhänge in Kurzreferaten wiedergegeben werden. Nachrichtensendungen, z.B. Phönix, werden rezeptiv wahrgenommen und ausgewertet.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

### **Anforderungen für die Scheinvergabe:**

Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung wird für regelmäßige, aktive Teilnahme und einen mit mindestens „ausreichend“ bestandenen Sprachtest mit gesundheitlichem Bezug (Videoaufnahme) bescheinigt (Hausarbeit in Videoform zum Einüben des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika).

**Sprache der Modulprüfung:** DGS

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Stefan Goldschmidt</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Spezieller Kommunikationsbereich: Gesundheit und Medizin</b>
52-048	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 2
Zeit	Do 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP

### **Zum Seminarinhalt:**

Ziel des Seminars ist in erster Linie, die TeilnehmerInnen in einigen Gebieten zu einer gesundheitlichen Fach und Alltagskommunikation in DGS zu befähigen bzw. ihre Fertigkeiten darin zu verbessern. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich nicht um eine Einführung in gesundheitliche Terminologie handelt, entsprechende Grundkenntnisse werden vorausgesetzt bzw. werden selbständig erarbeitet. Zu Beginn wird in den Umgang mit dem Fachgebärdenlexikon Gesundheit und Pflege eingeführt, darauf aufbauend werden Kurzreferate und Diskussionsrunden in DGS erprobt.

### **Ablauf des Seminars:**

#### Sprachliche Produktion:

Es werden medizinische Fachtexte zugrunde gelegt, im Wesentlichen handelt es sich dabei um Einführungstexte in Teilbereichen der Gesundheit sowie einige spezielle Beiträge zur Gehörlosigkeit und Gesundheitswesen.

Im Laufe des Seminars wird das Fachgebärdenlexikon Gesundheit vorgestellt und bei Bedarf einzelne Fachgebärden eingeübt. Parallel dazu laufen Übungen zum Erwerb der DGSKompetenz in Gesundheit und Medizin. Nach Möglichkeit werden auch Gespräche/Interviews mit gehörlosen Gesprächspartnern in DGS geführt.

#### DGS-Rezeption:

Es werden Videos mit DGSTexten zu gesundheitlichen/medizinischen Themen betrachtet und zum besseren Verständnis analysiert sowie gehörlose Gäste eingeladen.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

### **Anforderungen für die Scheinvergabe:**

Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung wird für regelmäßige, aktive Teilnahme und einen mit mindestens „ausreichend“ bestandenen Sprachtest mit gesundheitlichem Bezug (Videoaufnahme) bescheinigt

(Hausarbeit in Videoform zum Einüben des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika).

**Empfehlung von vorbereitender Lektüre:**

Arbeitsgruppe Fachgebärdenlexika (ed): Fachgebärdenlexikon Gesundheit und Pflege AS. (Fachgebärdenlexika; 7.1) Hamburg: Signum 2007 831 S. und Fachgebärdenlexikon Gesundheit und Pflege TZ. (Fachgebärdenlexika; 7.2) Hamburg: Signum 2007 8361555 S.

Arbeitsgruppe Fachgebärdenlexika (ed): Fachgebärdenlexikon Gesundheit und Pflege. In: Hamburg: Signum 120 2007 (DVD)

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Alexander von Meyenn</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Gebärdentechnik: Explanation/Deskription</b>
52-049	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 4
Zeit	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP

**Zum Seminarinhalt:**

Ziel des Seminars ist in erster Linie, die TeilnehmerInnen grundsätzlich zu befähigen schriftliche Texte, Bilder, graphische Darstellungen von abstrakten Inhalten in DGS zu übertragen. Dabei liegt der Schwerpunkt im Aufbau von gebärdensprachlichen Bildern. Die Studierenden sollen lernen, welche gebärdensprachliche Mittel und Elemente genutzt werden können, um Zusammenhänge bildhaft in DGS darzustellen bzw. diese in DGS zu beschreiben und zu erklären.

**Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Erfolgreiche Teilnahme am Aufbaumodul A3.  
Die **Teilnahme** ist auf 16 Personen begrenzt.

**Voraussetzung** für die Scheinvergabe:

Die **erfolgreiche Teilnahme** wird bescheinigt für regelmäßige, aktive Teilnahme und das Erstellen einer Hausarbeit in Videoform zum Einüben des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Simon Kollien</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Gebärdentechnik: Idiomatische Gebärden</b>
52-050	2st.
Ort	Bi 34 Rm 1
Zeit	Di 8-10
BA-Leistungspunkte	3 LP

### **Zum Seminarthema:**

Dieser Kurs wendet sich an fortgeschrittene Studierende.

Der Schwerpunkt liegt hier in Erwerb, Verständnis und korrekter Anwendung von im deutschen Raum bisher so genannten Spezialgebärden.

In der Deutschen Gebärdensprache kommen viele konventionelle Gebärden vor, die einen bestimmten semantischen Inhalt aufweisen und nur in bestimmten sprachlichen Kontexten verwendet werden können. Diese Gebärden werden von DGS-NutzerInnen als „normal“ im Gebrauch empfunden und eingesetzt, jedoch bereiten diese bisher den DGS-LernerInnen erhebliche Probleme beim Erwerb und Einordnen in den bisher aufgebauten eigenen DGS-Schatz, da für diese kaum oder je nach Kontext mehrere deutsche Übersetzungen, zumeist in Form von deutschen Umschreibungen oder Redewendungen, existieren.

Daher muss zuerst die Bedeutung bzw. das Konzept, das hinter der jeweiligen idiomatischen Gebärde steckt, in verschiedenen Zusammenhängen mühsamer erarbeitet werden, als es bei anderen Gebärdenvokabeln der Fall ist. In Anlehnung an den im angloamerikanischen Sprachraum verwendeten Begriff „Idiomatic signs“ verwende ich daher die besser geeignete Bezeichnung „idiomatische Gebärden“.

### **Ablauf:**

Im Seminar wird nun angestrebt, den mühsamen Prozess zu beschleunigen bzw. zu erleichtern. So werden u. a. bisher zusammengestellte Materialien in graphischer bzw. filmischer Form vorgestellt und Bedeutungen bzw. Konzepte der einzelnen idiomatischen Gebärden erörtert. Es wird angestrebt, deutsche Entsprechungen zu ermitteln und zu überprüfen.

Anschließend werden Anwendungen von idiomatischen Gebärden auf Basis von Vorlagen oder eigens entwickelten DGS-Texten erprobt und eingeübt. Nach Möglichkeit sollte das bisher erarbeitete Wissen dokumentiert und allen TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden.

Am Ende des Seminars sollen die TeilnehmerInnen in der Lage sein, die wichtigsten idiomatischen Gebärden korrekt verstehen und anwenden zu können.

Es wird Wert gelegt auf eigenständige Mitarbeit und Beteiligung

**Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss des Moduls A3. Die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt. Da dieses Seminar in Gebärdensprache durchgeführt wird, sind entsprechende Gebärdensprachvorkenntnisse absolute Voraussetzung.

**Voraussetzung für die Scheinvergabe:**

Die erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt für regelmäßige, aktive Teilnahme und nach Abgabe eines Beitrags (max. 8 min.) in DGS in digitalisierter Videoform (Inhalt und Form der Hausarbeit werden vereinbart).



<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Christian Peters</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Gebärdentechnik: Argumentation</b>
52-051	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 4
Zeit	Mo 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP

### **Zum Seminarinhalt:**

Im sprachpraktischen Seminar „Argumentation“ werden wir einen Einblick bekommen wie sich die Gehörlose untereinander Argumente in verschiedenen Situationen entwickeln und einsetzen.

Ein Argument bedeutet Veranschaulichung, Darstellung, Übertragung von Beweisgründen und -mitteln. Es ist eine Aussage, die zur Begründung oder zur Widerlegung einer Behauptung gebraucht wird. Argumente können Menschen von der Richtigkeit oder Falschheit einer Behauptung überzeugen.

Es gibt verschiedene Überzeugungsstrategien und Rhetorik in der Gebärdensprache, wo an bestimmten argumentativen Situationen bestimmte grammatikalische Elemente relevant sind und in welche Formen Emotionen und Fakten übergebracht werden.

In dem Seminar üben wir die gebärdensprachliche Diskussionskultur. Dazu gehört es auch wie Kritik wahrgenommen und wie sie am besten überbracht werden kann.

Wann sind Äußerungen für Gehörlose unangebracht? Wann fühlen sie sich bedroht und/oder angegriffen? Wie und wann wird der Gegenüber in Gebärdensprache getäuscht oder etwas gut und richtig gestellt? Das sind einige Beispiele aus den Arguments-Theorien.

Gemeinsam wird überlegt welche Typen von Argumenten es gibt und wir werden anhand diverser Videobeispielen die Typen analysieren und wir werden ebenfalls den Informationsaufbau und die Gesprächstechniken aus den Videos erörtern und sie typisieren. Anschließend üben wir verschiedene Typen von Argumenten in diversen Bereichen wie Politik, Recht, Wissenschaft etc. rüber zu bringen.

### **Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumodul A3.  
Die Teilnahme ist auf 16 Personen begrenzt.

### **Voraussetzung für die Scheinvergabe:**

Die erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt für regelmäßige, aktive Teilnahme und Erstellen eines Videos.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Stefan Goldschmidt</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V4) Vertiefungsmodul: Fremdgebärdensprache (2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	Wahlbereich
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Wahlbereich
<b>MA Dolmetschen</b>	Wahlbereich
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS) / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Amerikanische Gebärdensprache (ASL) II</b>
52-052	4st.
Ort	Binderstr. 34 Rm 1
Zeit	Mo 14-16 Do 12-14
BA-Leistungspunkte	4 LP

### **Zum Seminarthema:**

Dieses Seminar vertieft die in ASL I erworbenen Grundlagen. Lernziele sind Wortschatzerweiterung, sich fließend in ASL zu bestimmten Themen verständigen zu können und breiteres Wissen über das Leben amerikanischer Gehörloser zu erwerben. Dabei beschäftigen wir uns unter anderem mit amerikanischer Gebärdenkunst.

### **Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Erfolgreiche Teilnahme Aufbaumodul A3. Voraussetzung für die Teilnahme an der Sprachlehrveranstaltung 2 ist die bestandene Prüfung der Sprachlehrveranstaltung 1

### **Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme

### **Art der Modulprüfung:**

Eine sprachpraktische Prüfung (25 Minuten pro Sprachlehrveranstaltung)

**Sprache der Modulprüfung:** Fremdgebärdensprache bzw. deutsch, DGS

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Renate Fischer</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-AM) Abschlussmodul:/ <b>Kolloquium</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-AM) Abschlussmodul:/ <b>Kolloquium</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M7) Abschlussmodul/ <b>Examenskolloquium</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M13) Abschlussmodul/ <b>Examenskolloquium</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / <b>Examenskolloquium</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e+f) Kulturwissenschaft und Gebärdensprachlinguistik / <b>Examenskolloquium</b>
	<b>Abschlusskolloquium</b>
52-053	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 222
Zeit	Fr 10-12
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)
MA-Leistungspunkte	1 LP (ohne Hausarbeit)

### **Seminarbeschreibung:**

Das Abschlusskolloquium/Examenskolloquium bietet meinen PrüfungskandidatInnen zusätzlich zu den Sprechstunden die Möglichkeit, sich auf anstehende Abschlussprüfungen vorzubereiten.

Die Veranstaltung steht ExamenskandidatInnen aller Abschlüsse unserer Fächer *Gebärdensprachen* und *Gebärdensprachdolmetschen* offen (Magister, Bakkalaureat, Diplom, BA, MA).

Die Seminararbeit betrifft zum einen formale Fragen oder solche der Texterstellung, selbstverständlich für alle Prüfungsbestandteile von der mehrmonatigen Hausarbeit über die Klausur bis zur Mündlichen Prüfung. Zum anderen werden inhaltliche Fragen zu Prüfungsthemen besprochen und Vorgehensfragen geklärt. Last not least, bietet das Examenskolloquium – auch als Fachgespräch mit den KommilitonInnen – ein Forum für Präsentationen zwecks Abklärung von inhaltlichen und gliederungsbezogenen Unsicherheiten.

BA: 2 LP (ohne Hausarbeit)

MA: 1 LP (ohne Hausarbeit)

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Christian Rathmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-AM) Abschlussmodul: <b>Kolloquium</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-AM) Abschlussmodul: <b>Kolloquium</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M7) Abschlussmodul/ <b>Examenskolloquium</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M13) Abschlussmodul/ <b>Examenskolloquium</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / <b>Examenskolloquium</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e+f) Kulturwissenschaft und Gebärdensprachlinguistik / <b>Examenskolloquium</b>
	<b>Abschlusskolloquium</b>
52-054	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 4
Zeit	Do 14-16
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)

Im Abschlusskolloquium werden folgende Themen bearbeitet:

- Erstellung eines Forschungsthemas bzw. einer Forschungsfrage
- Gliederung einer Forschungsarbeit
- Erstellung der Hypothesen (bei empirischen Arbeiten)
- Literaturarbeit
- Überblick der Forschungsmethoden
- Zusammenfassung und Diskussion

Studierende werden im Abschlusskolloquium Gelegenheit haben, ihre Projekte vorzustellen und Feedback zu bekommen.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Tomas Vollhaber</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-AM) Abschlussmodul: <b>Kolloquium</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-AM) Abschlussmodul: <b>Kolloquium</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / <b>Examenskolloquium</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e+f) Kulturwissenschaft und Gebärdensprachlinguistik / <b>Examenskolloquium</b>
	<b>Abschlusskolloquium</b>
52-055	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45 Rm Vollhaber
Zeit	Mo 10-12
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)

### **Seminarbeschreibung:**

Das Abschlusskolloquium dient der Vorbereitung jener Studierenden, die bei mir ihre BA-Arbeit sowie ihre Klausur und mündliche Prüfung absolvieren.

- (a) BA-Arbeit: Diskussion um Konzept, Materialsammlung, theoretische Einbettung, Gliederung und Ausformulierung.
- (b) Klausur, mündliche Prüfung: Themenfindung, Eingrenzung, Strukturierung, Literaturrecherche, Simulation von Prüfungsgesprächen.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Barbara Torwegge-Moores</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E6) Einführungsmodul: Dolmetschtechniken I (einsemestrig) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	./.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/Translatorische Übung I
	<b>Stimmbildung</b>
52-056	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Weißer Saal
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	2 LP

### **Zum Seminarthema:**

Das Seminar befasst sich mit Phonationsatmung und Eigensprache.

Es werden Übungen anhand von Texten aus Lyrik und Prosa gemacht. Hier soll durch Artikulation, Betonung, Sinngestaltung vorgegebener Texte sowie Flexibilität im spontanen Wechsel verschiedenster Sprach- und Redestile als Grundlagen des Voicings trainiert werden.

Es werden grundlegende Atem- und Stimmgebungstechniken erarbeitet, an der eigenen Artikulation, Stimmgebung und Sprechhaltung gearbeitet sowie theoretische Grundkenntnisse zu Atmung, Sprechsprache und Phoniatrie vermittelt.

### **Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen:**

Aufgrund des hohen Praxisanteils ist eine Teilnehmerbeschränkung auf maximal **16** Personen erforderlich.

### **Anforderungen für die Scheinvergabe:**

Regelmäßige Teilnahme, selbständige Vorbereitung, Vortrag der im Unterricht verwandten Texte, praktische Prüfung (15 Min.)

### **Empfehlungen von vorbereitender Lektüre:**

- Chr. Winkler, Deutsche Sprechkunde und Sprecherziehung (Päd. Verl. Schwann, Düsseldorf)
- Coblenzer/Muhar: Atem und Stimme (Österr. Bundesverlag Wien)
- Julius Hey: Der Kleine Hey

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E6) Einführungsmodul: Dolmetschtechniken I (einsemestrig) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>MagisterGebärdensprachen</b>	./.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/Translatorische Übung II
	<b>Vom-Blatt-Übersetzen</b>
52-057/ 52-081	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, SpL
Zeit	Gr. 1 Do 14-16 / Gr. 2 Mi 12-14
BA-Leistungspunkte	2 LP

**Zum Seminarthema:**

Das Übersetzen vom Blatt ist zum einen die Grundlage für weitere Dolmetschtechniken, wie das Konsekutiv- und das Simultandolmetschen, zum anderen aber auch eine Technik, die im Berufsalltag vielfach Verwendung findet, wenn gehörlose Klienten mit schriftsprachlichen Texten konfrontiert werden (Aufklärungsbögen, Formulare, Anträge, usw.), die sie sich ohne Übersetzung nicht erschließen können oder möchten.

In dem Seminar werden die Grundlagen des vom-Blatt-Übersetzens erlernt und angewendet.

Diese sind u.a. Einsatz der Notizentechnik zur Planung der Übersetzung, zielsprachliche Umstellung des Originaltextes, schnelles Lesen und schnelle Texterfassung, sowie eine angemessene Übersetzung.

**Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

keine

**Art der Prüfung:**

übersetzungspraktische Prüfung (45 Zeilen)

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Barbara Torwegge-Moores</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E7) Einführungsmodul: VisKom I (1. Teil) / <b>VisKom-Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	./.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(b) Sprachkompetenz: Visuell-taktile Kommunikationssysteme (VisTak-Kom) / <b>Sprachlehrübung I</b>
	<b>Absehen</b>
52-058	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Weißer Saal
Zeit	Mo 14-16
BA-Leistungspunkte	1 LP

### **Zum Seminarthema:**

Thema des Seminars ist das Absehen. Zum einen bilden Mundbilder einen nicht unwesentlichen Bestandteil der DGS, zum anderen ist das Absehen die Grundlage für LBG = lautsprachbegleitendes Gebärden und stellt die hauptsächliche Kommunikationsform vieler Benutzer der visuell-taktilen Kommunikationssysteme dar.

### **Zum Ablauf:**

Zuerst werden im Plenum anhand aufeinander aufbauender Lektionen Technik und Theorie des Absehens vermittelt, dann folgen Übungssequenzen in Gruppenarbeit.

### **Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen:**

Das Seminar richtet sich an Studierende des Diplomstudiengangs Gebärdensprachdolmetschen; aufgrund des hohen Praxisanteils ist eine Beschränkung auf 16 Teilnehmer erforderlich.

### **Anforderungen für die Scheinvergabe:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme

Praktische Prüfung

### **Evtl. Empfehlungen von vorbereitender Lektüre:**

Referat B. Lehmann, Absehen in: Das Zeichen (1997)



<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Franziska Schwab</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A4) ABK für Gebärdensprachdolmetscher (1. Teil) / <b>Berufspraktische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(h) Berufspraxis / <b>Berufspraktische Übung</b>
	<b>Verwaltungskunde</b>
52-059	2st.
Ort	Bi 34 Rm 1
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	2 LP

**Zum Seminarinhalt:**

Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, die Studierenden in die Anforderungen der selbständigen Tätigkeit einzuführen. Es werden Themen besprochen wie die Rechnungsstellung, der Vergleich von Selbstständigkeit und Freiberuflichkeit, Versicherungen für Selbstständige, Kalkulation der Finanzen und zeitlichen Ressourcen, sowie die Themen Verträge und juristische Grundlagen. Dadurch soll der reibungslose Übergang in die Selbstständigkeit ermöglicht werden.

**Teilnahme oder –beschränkung:** Keine

**Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung:** Regelmäßige, aktive Teilnahme

**Art der Modulprüfung:** Hausarbeit (10 Seiten)

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A5) Aufbaumodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (2. Teil) <b>Seminar</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	./.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(c) Translationswissenschaft <b>Seminar I</b>
	<b>Translationswissenschaft</b>
52-060	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45 Weißer Saal
Zeit	Do 12-14
BA-Leistungspunkte	5 LP

**Seminarbeschreibung:**

In diesem Seminar werden wir uns mit der neueren translationswissenschaftlichen Literatur zum Thema Gebärdensprachdolmetschen und für unseren Bereich relevanten Texten aus dem Bereich des Lautsprachdolmetschens beschäftigen.

Eine Literaturliste wird am Anfang des Seminars zur Verfügung gestellt. Die Texte sollen als (Gruppen-) Referate vorgestellt und erörtert werden.

**Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:** Erfolgreicher Abschluss der Module E5 + E6

**Scheinvergabe:** Hausarbeit (15 Seiten)

Leistungspunkte: 5

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A5) Aufbaumodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (2. Teil) <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Translatorische Übung II
	<b>Konsequitvdolmetschen DGS-Deutsch</b>
52-061	2st.
Ort	Ro34 SpL
Zeit	Di 10-12 (Gedächtnistest in der 1. Sitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP

### **Seminarbeschreibung:**

#### **Zum Seminarthema:**

Die Technik des Konsequitvdolmetschens zeichnet sich durch zeitverzögertes Dolmetschen aus. Zunächst wird eine Originalaussage aufgenommen, analysiert und in einem 3. Schritt reformuliert. In diesem Seminar wird in die Sprachrichtung DGS-Deutsch gearbeitet.

#### **Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Erfolgreiche Teilnahme an den Einföhrungsmodulen E5 + E6 .

Das Seminar richtet sich an Studierende, die eine TN an einem Seminar Vom-Blatt-Übersetzen nachweisen können Es bereitet auf die Seminare dieses Studienschwerpunktes zum Simultandolmetschen vor.

TeilnehmerInnen dieses Seminars sollten pro Woche mindestens 3-5 Stunden Heimarbeit zur Vor-und Nachbereitung in die Semesterplanung mit ein beziehen. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen ( 16 ) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Ein Eingangstest zu Gedächtniskapazität wird zu Beginn des Semesters durchgeführt. Es wird eine Kapazität von 3 min erwartet. Da das Seminar auf die Veranstaltung Notizentechnik aufbaut, werden die dort vermittelten Kenntnisse sowie die Fähigkeit Notizen zu nehmen vorausgesetzt.

#### **Scheinvergabe:**

Zur Erlangung des Seminarscheins sind neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme, die Abgabe einer Konsequitivübersetzung (Bewertung mindestens ausreichend) erforderlich und darüber hinaus die Abgabe eines Vortrages mit Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Sitzung in Schriftform.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A6) Dolmetschtechniken II (2. Teil) / <b>Seminar</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(g) Sachwissen und Terminologie / <b>Seminar I</b>
	<b>Sachwissen und Terminologie</b>
52-062	2st.
Ort	Ro45 SpL
Zeit	Mo 10-12
LP	2

### **Seminarinhalt:**

Das Seminar „Sachwissen und Terminologie“ ist ein Vorbereitungsseminar für die Veranstaltungen zum Simultandolmetschen in ausgewählten Sachgebieten. Es sollen allgemeine Vorbereitungsmethoden und -strategien erworben werden. Dazu gehören u.a. der Umgang mit vorhandenen Fachgebärdenlexika, Internetrecherche und Power Points als Vorbereitungsmaterial.

Da es sich um Vorbereitungsmethoden für das Dolmetschen in bestimmten Fachgebieten handelt, ist eine zentrale Aufgabe des Seminars, sich mit den Spezifika von Fachsprache, sowohl in der deutschen Lautsprache, als auch in der DGS auseinander zu setzen.

Voraussetzung für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls E6 + A5

Prüfung: keine

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A6) Dolmetschtechniken II (2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Übersetzungsstrategien Simultandolmetschen I DGS-Deutsch</b>
52-063	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45 Sprachlabor
Zeit	Mo 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP Dolmetschpraktische Prüfung

### **Zum Seminarthema:**

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen einfache gebärdensprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des/r Seminars/Übung.

### **Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 3 - 5 Stunden ein, im Labor oder zuhause.

### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch der Seminare „Vom-Blatt-Übersetzen“ und Konsektivdolmetschen nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt.

### **Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages in Tonstudioqualität und dessen Verschriftlichung.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Simon Kollien, Meike Vaupel.</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V4a) Deutsche Gebärdensprache IV / <b>Sprachlehrveranstaltung</b> (im Verbund mit Projektseminar)
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachkompetenz Deutsche Gebärdensprache / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz Deutsche Gebärdensprache / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Constructed Action-Anwendung in der DGS-Sprachpraxis und im kontrastiven Vergleich DGS-Deutsch</b>
52-064	2st.
Ort	Ro45 SpL
Zeit	Do 16-18
BA-Leistungspunkte	2 LP

### **Seminarbeschreibung:**

Wiedergabe von Film- und Textmaterial in Deutsch und DGS, Analyse einer DGS-Fassung des Films im Hinblick auf CA und Vergleich mit eigenen Produkten.

Erprobung und Anwendung der dazugehörigen im Projektseminar erworbenen linguistischen Kenntnisse bei der Überarbeitung der eigenen Produkte.

Vergleich mit den Deutschen Texten und Erarbeiten von zielsprachlichen Strategien für das Dolmetschen von CA.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

**Art der Prüfung:** Sprachpraktische Prüfung

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V5) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (1. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Übersetzungsstrategien Simultan II: Deutsch-DGS (Signen)</b>
52-065	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45 Sprachlabor
Zeit	Do 12:00-13:30 (Gedächnistest in der 1. Sitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP Dolmetschpraktische Prüfung (30 Min.)

### **Seminarbeschreibung:**

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen gebärdensprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des/r Seminars/Übung.

### **Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Erfolgreiche Teilnahme an den Aufbaumodulen A5 + A6.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Hauptphase, die den Besuch der Seminare Konsektivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min 10 sek. erwartet.

### **Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages mit Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V5) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Übersetzungsstrategien Simultan II: DGS-Deutsch (Voicen)</b>
52-066	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45 Sprachlabor
Zeit	Do 8:30-10:00 (Gedächtnistest in der 1. Sitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP Dolmetschpraktische Prüfung (30 Min.)

### **Seminarbeschreibung:**

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen gebärdensprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des/r Seminars/Übung.

### **Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Erfolgreiche Teilnahme an den Aufbaumodulen A5 + A6.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Hauptphase, die den Besuch der Seminare Konsektivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min 10 sek. erwartet.

### **Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages in DGS von einem Muttersprachler. Details hierzu erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform.



<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V5) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (2. Teil)/ <b>Seminar</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(h) Berufspraxis / <b>Seminar II</b>
	<b>Berufs- und Ehrenordnung</b>
52-067	2st.
Ort	Ro45 WS
Zeit	Di 10-12
BA-Leistungspunkte	5 LP (Hausarbeit 15 Seiten)

### **Seminarbeschreibung:**

In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit der Entstehungsgeschichte, dem Sinn und Zweck und den Inhalten der momentan gültigen deutschen Berufs- und Ehrenordnung für Gebärdensprachdolmetscher beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen hierbei allgemein ethische Frage der Berufsausübung und des kollegialen Umgangs miteinander sowie die kritische Beleuchtung einiger „Schlagwörter“ wie beispielsweise Professionalität oder Neutralität.

Im weiteren Verlauf des Seminars beschäftigen wir uns mit nationaler und internationaler beruflicher Vernetzung und Vertretung, Berufs- und Ehrenordnungen aus dem Ausland und ausgewählten Texten zu berufsethischen Fragestellungen. Hier werden wir uns gezielt mit Literatur auseinandersetzen, in der die Berufs- und Ehrenordnung nicht als primäre Grundlage für berufsethische Entscheidungsfindung gesehen wird.

### **Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 + A6

### **Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme

### **Art der Modulprüfung:**

Hausarbeit 15 Seiten

**Sprache der Modulprüfung:** Deutsch

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V6) Dolmetschtechniken III (1.+2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(g) Sachwissen und Terminologie / <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Arbeitsleben gehörloser Menschen (Alltag, Berufe)</b>
52-068	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45 Sprachlabor
Zeit	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP

**Zum Seminarthema:**

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen der Arbeitswelt gehörloser Menschen. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

**Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

**Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Hauptphase, die den Besuch des Seminars Simultandolmetschen, DGS-Kompetenz nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen.

**Scheinvergabe:**

Dolmetschpraktische Prüfung (15 Min.):

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Aufnahme eines Vortrages in DGS zum Seminarthema.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V6) Dolmetschtechniken III (1.+2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(g) Sachwissen und Terminologie / <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Flugzeugbau (Alltag)</b>
52-069	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45 Sprachlabor
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP

### **Seminarinhalt:**

Erarbeitung von gebärdensprachlichem Vokabular aus dem Bereich Flugzeugbau sowie gebärdensprachlich adäquate Umsetzung von Arbeitsabläufen und Funktionsweisen im Bereich Flugzeugtechnik.

Wir beschäftigen uns mit dem Firmenaufbau und den Arbeitsbereichen eines Herstellungsbetriebes (Airbus Hamburg) und eines Wartungsbetriebes (Lufthansa Technik, Hamburg), mit den Inhalten der Lehrlingsausbildung und den Baukomponenten eines Flugzeugs sowie deren Funktionsweise.

Ein Besuch und eine Führung bei Airbus sind verpflichtender Bestandteil des Seminars. Der Termin wird mit allen abgestimmt.

Leistungsanforderung: Dolmetschen eines Fachtextes, Länge 15 Minuten

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V7) Dolmetschtechniken IV (2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Simultanes Gesprächsdolmetschen</b>
52-070	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor+ WS
Zeit	Di 12:00-13:30 (Gedächtnistest in der 1. Sitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP Dolmetschpraktische Prüfung

**Zum Seminarthema:**

Das Verdolmetschen von Gesprächen erfordert neben profunden Kenntnissen im Voicen und Signen die Fähigkeit Kommunikation zu steuern. Das geschieht dann professionell, wenn die Gesprächspartner ins Gespräch kommen, und die Arbeitsbedingungen eine vernünftige Verdolmetschung zulassen.

All diesen Themen versuchen wir nachzuspüren.

**Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich in der Ro 45 statt und erfordert 5 - 6 Stunden Eigenarbeit zu Hause pro Woche.

**Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A6 + A5

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Sie sollten Konsekutiv- und Simultandolmetschseminare nachweisen können.

**Scheinvergabe:** Um einen Schein zu erlangen ist die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Produktion eines Vortrags in Tonstudioqualität (einschließlich seiner Verschriftlichung) erforderlich. Das Seminar schließt mit einer Prüfung ab (Bewertung mindestens ausreichend).

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V7) Dolmetschtechniken IV (2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	/.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Simultandolmetschen II: DGS-Deutsch Fortgeschrittene</b>
52-071	2st.
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor
Zeit	Di 8:30-10:00 (Gedächtnistest in der 1. Sitzung)
BA-Leistungspunkte	3 LP Dolmetschpraktische Prüfung (15 Min.)

### **Seminarbeschreibung:**

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen gebärdensprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des Seminars.

### **Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und /oder zuhause ein.

### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 + A6.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch der Seminare Konsekutivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min 10 Sek. erwartet.

### **Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme ist die Anfertigung einer Simultan - Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Abgabe eines DGS Vortrages eines Nativ Speakers. Details hierzu erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Tomas Vollhaber</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	/.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(DGS-M3.2) Gebärdensprachgemeinschaften (einsemestrig)/ Projektseminar
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M3.2) Gebärdensprachgemeinschaften (einsemestrig)/ Projektseminar
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	/.
	<b>Poststrukturalistische Identitätskonzepte</b>
52-072	2st.
Ort	Bi 34 Rm 4
Zeit	Do 14-16
MA-Leistungspunkte	3 LP

### **Seminarbeschreibung:**

Beschäftigt man sich mit der Kultur Gehörloser, kommt man an einer Beschäftigung mit der Identität Gehörloser nicht vorbei, die sich im Wesentlichen als eine Beschäftigung mit dem Ringen um Identität darstellt und somit eine Herausforderung aufgreift, die geradezu als ein Merkmal der Moderne bezeichnet werden kann: Ist doch die Fragilität von Identität eines ihrer wesentlichen Charakterzüge, die in unterschiedlichen Disziplinen, ob in der Psychologie, der Philosophie, der Pädagogik oder den Sozialwissenschaften, eine Flut an Forschungen zum Thema Identität produziert haben. „Identität“ – und somit auch die Identität Gehörloser – „verweist auf die in der Moderne unmittelbar verknüpfte Problemlage der Anerkennung von Differenz und Kontingenz.“

Die Frage nach der Identität beinhaltet eigentlich immer zwei Fragen: „Wer bin ich?“ und „Wer bist du?“. Die Antworten darauf scheinen prima vista bei Gehörlosen von bestechender Einfachheit: GEHÖRLOS\_ ICH und HÖREND\_ DU oder GEHÖRLOS\_ DU. Doch schaut man sich die Dinge etwas genauer an, erkennt man, dass sie komplizierter sind, als sie auf den ersten Blick erscheinen, denn sich als gehörlos zu bezeichnen sagt wenig über den Hörstatus aus, sondern verweist a priori auf die Zugehörigkeit zu einer Sprach- und Kulturgemeinschaft, der jedoch auch Menschen angehören, die nicht notwendigerweise gehörlos sind: Zur Sprach- und Kulturgemeinschaft der Gehörlosen zählen Taube und Schwerhörige genauso wie Hörende, die besonders verbunden mit Gehörlosen und/oder ihrer Gemeinschaft sind.

Auf der Grundlage von Texten, Fernsehfeatures und Filmen wird das Seminar der Fragen nach Identität nachgehen. Die poststrukturalistischer Theoriebildung zeichnet sich dadurch aus, dass sie das Konzept einer Identität, sei es als Mann oder Frau, als gehörlos oder hörend, als schwul oder hetero in Frage stellt und von einer Fülle vielschichtiger und unterschiedlicher Identitäten zu tun hat, die immer wieder Gefährdungen ausgesetzt sind. Mit Hilfe theoretischer Texte werden dabei Identitätszuschreibungen und Selbstzuschreibungen einer kritischen Lektüre unterzogen.

**Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung:** regelmäßige, aktive Teilnahme

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Christian Rathmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	./.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M5) Betreutes Forschen im Team / <b>Kolloquium</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M12) Betreutes Forschen im Team / <b>Kolloquium</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Betreutes Forschen</b>
52-073	2st. Blockveranstaltung
Ort	Bi 34 Rm 4 oder 222
Zeit	n. V
MA-Leistungspunkte	2 LP

Interessierte kontaktieren bitte direkt den Veranstalter Prof. Dr. Christian Rathmann.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Renate Fischer</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	./.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M5) Betreutes Forschen im Team / <b>Kolloquium</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M12) Betreutes Forschen im Team / <b>Kolloquium</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Betreutes Forschen</b>
52-074	2st.
Ort	Bi 34 Rm 222
Zeit	Fr 12-14
MA-Leistungspunkte	2 LP

Das Kolloquium, das die betreuten Forschungsaktivitäten begleitet, ermöglicht die Erarbeitung einer eigenen Forschungsperspektive (für EinsteigerInnen in das Modul). Diejenigen, die unter meiner Betreuung ihre Forschungsarbeiten bereits begonnen haben, stellen diese mit ihrem aktuellen Bearbeitungsstand, auftauchenden Fragen und Problemen zur vertiefenden fachlichen Auseinandersetzung vor, so dass sie mit Ablauf des SoSe 14 fertig gestellt werden können.

MA: 2 LP (ohne Hausarbeit)



<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Christian Rathmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	Wahlbereich
<b>BA Dolmetschen</b>	Wahlbereich
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M6) und GS-M-W Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen (einsemestrig)/ <b>Seminar</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M6) und GSD-M-W Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen (einsemestrig)/ <b>Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Gehörlosenkultur / <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar II</b>
	<b>Methodenspezifische Aspekte in den Translationswissenschaften und in der Gebärdensprachforschung</b>
52-075	2st. Blockveranstaltung 16.-20.7.14
Ort	Bi 34 Rm 1
Zeit	10-16
MA-Leistungspunkte	4 LP

#### Seminarinhalt:

Nachdem wir den Überblick der qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden in den Translationswissenschaften und in der Gebärdensprachforschung besprochen haben, werden wir methodologische Aspekte in ausgewählter Forschungsliteratur kritisch beleuchten. Anschließend stehen zwei Themenschwerpunkte im Programm:

- a) Forschungsdesign
- b) Forschungsethik

**Voraussetzung für die Modulprüfung:** Regelmäßige, aktive Teilnahme an allen für das Modul vorgesehenen LV

**Art der Prüfung:** Hausarbeit (max. 20 Seiten) zu aktuellen Ergebnissen und Perspektiven der fachlichen Diskussion (Bezug: eigene Aktivität im Modul *Betreutes Forschen im Team*).

Leistungspunkte: 6 LP

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Krausneker/Villwock</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	/.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M6) und GS-M-W Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen (1. Teil)/ <b>Seminar</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M6) und GSD-M-W Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen (1. Teil)/ <b>Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Gehörlosenkultur / <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar II</b>
	<b>Quantitative und qualitative Methoden in der Gebärdensprachforschung</b>
52-076	2st. Blockveranstaltung Termine siehe unten
Ort	Bi 34 Rm 1
Zeit	
MA-Leistungspunkte	4 LP

#### Seminarbeschreibung:

In diesem Seminar werden -) Orientierungshilfen zu qualitativen und quantitativen Methoden gegeben, -) die Studierenden dabei begleitet selbst Erfahrungen mit Erhebungsmethoden zu machen und -) exemplarische und handverlesene Studien anhand von Fachtexten in Bezug auf ihr methodisches Design rezipiert.

Die Einheiten zu **qualitativen Methoden** werden schwerpunktmäßig Feldforschung und Interviewformen thematisieren, sowie das Thema Daten-Auswertung. Großes Augenmerk wird hierbei auf praktische Fragen im konkreten Umgang mit InformantInnen, Erhebungssituationen und Daten gelegt. Es werden von Studierenden geleistete Datenerhebungen besprochen sowie jüngere qualitative Studien vorgestellt. Für ein experimentelles Arbeiten sind statistische Verfahren in der Gebärdensprachforschung unerlässlich. Für die Auswertung eigener erhobener Daten (beispielsweise im Rahmen einer Masterarbeit) sind erste Grundlagenkenntnisse daher sehr hilfreich. Ziel des Seminateils "**Quantitative Methoden**" ist der Erwerb erster Kenntnisse der für die Sprachwissenschaft wichtigen quantitativen Methoden. Hierfür wird die statistische Auswertung von Daten vorgestellt und anhand eines Beispieldatensatzes aktiv durchgeführt. Zudem werden unterschiedliche quantitative Studien aus der Gebärdensprachforschung besprochen.

Scheinerwerb: Anwesenheit, Mitarbeit, Präsentation.

#### Termine:

Freitag 25. April 2014 von 15.00 – 18:00 h: Krausneker/Villwock

Samstag, 26. April von 10.00 – 14:00 h: Krausneker

Freitag 16. Mai: 15:00 – 19:00 h: Villwock

Samstag 17. Mai: 10:00 – 17:00 h: Krausneker/Villwock

Freitag 20. Juni von 15.00 – 19:00 h: Krausneker

Samstag, 21. Juni von 10:00-13:00 h: Villwock

Freitag 27. Juni: 15:00 – 18:00 h: Villwock

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	./.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M8) Dolmetschen in strafrechtlichen Verfahren (einsemestrig) / <b>Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	./.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	./.
	<b>Dolmetschen in polizeilichen Ermittlungsverfahren</b>
52-077	2st. Blockveranstaltung
Ort	Rothenbaumchaussee 45 SpL+WS
Zeit	2.4./ 30.4./ 7.5./ Sa 3.5.14 Mi 9-17 Sa 9-15
MA-Leistungspunkte	5 LP

**Zum Seminarthema:**

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen polizeilicher Ermittlungsverfahren. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

**Ablauf:**

Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Sprachlabor und dem weißen Saal der Ro.45 statt.

**Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Das Seminar richtet sich an Studierende MA-Gebärdensprachdolmetschen

**Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend), die Übernahme eines Referates (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung erforderlich.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	/.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M8) Dolmetschen in strafrechtlichen Verfahren (einsemestrig) / <b>Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	/.
	<b>Dolmetschen in strafrechtlichen Zusammenhängen</b>
52-078	2st. Blockveranstaltung
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor
Zeit	14.5./ 21.5./ 18.6./ 2.7.14 Mi 9-17
MA-Leistungspunkte	5 LP

**Zum Seminarthema:**

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in Zusammenhängen strafrechtlicher Verfahren. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

**Ablauf:**

Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Sprachlabor und weißem Saal der Ro.45 statt.

**Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Das Seminar richtet sich an Studierende MA-Gebärdensprachdolmetschen

**Scheinvergabe:**

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung (Beurteilung: mindestens ausreichend, die Übernahme einer Hausarbeit (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung erforderlich.

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	/.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M10) Konferenzdolmetschen: Vorbereitungsstrategien und Umgang mit fachsprachlichen Vorträgen (1. Teil) / <b>Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	/.
	<b>Inhaltliche Vorbereitung von Fachvorträgen auf deutschsprachigen Konferenzen</b>
52-079	2st. Blockveranstaltung
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor
Zeit	30./31.5. + 11./12.7.14. Fr 9-17 Sa 9-15
MA-Leistungspunkte	5 LP

### **M10 Konferenzdolmetschen auf deutschsprachigen Konferenzen (Vorbereitungsmethoden)**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit der Frage, was das Konferenzdolmetschen von anderen Formen des Dolmetschens unterscheidet. Wir werden anhand von authentischem Material Vorbereitungsmethoden, auch im Team, entwickeln. Diese müssen aufgrund der Fülle des Vorbereitungsmaterials entsprechend zeitsparend und dennoch effektiv sein. Dazu gehört auch der Umgang mit den allseits beliebten, aber oft als Vorbereitungsmaterial nicht sehr aussagekräftigen PowerPoint Präsentationen und der Beschaffung zusätzlicher Information. Die Vorbereitung erstreckt sich nicht nur auf schriftliches Material hörender Vortragender, sondern auch auf Vorbereitungsmaterial von gehörlosen Vortragenden in DGS.

Prüfung: Hausarbeit

<b>Sommersemester 2014</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	/.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M11) Konferenzdolmetschen: Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen (1. Teil)/ <b>Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	/.
	<b>Vorbereiten von englischsprachigen Fachvorträgen (Englisch-DGS / DGS-Englisch)</b>
52-080	2st. Blockveranstaltung
Ort	Rothenbaumchaussee 45, Sprachlabor + WS
Zeit	18./19.7. + 8./9.8.14 Fr 9-17 Sa 9-15
MA-Leistungspunkte	5 LP

### **Seminarinhalt:**

Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit der allgemeinen Situation des Dolmetschens auf internationalen Konferenzen beschäftigen, insbesondere mit einer realistischen Einschätzung der Möglichkeiten des Dolmetschens zwischen zwei Fremdsprachen (Englisch und DGS). Wir uns mit der „Konferenzsprache“ und den allgemeinen in einem solchen Setting üblichen sprachlichen Gepflogenheiten vertraut. Hierzu werden praktische Übungen angeboten. Im weiteren Verlauf des Seminars beschäftigen wir uns mit Vorbereitungsmethoden, die gezielt auf das Dolmetschen in beide Sprachrichtungen abgestimmt sind und mit den Möglichkeiten des Teamdolmetschens mit Kollegen und Kolleginnen aus anderen Ländern, sowie tauben Dolmetschern. Es finden auch einige Übungen zum Verständnis und zur Produktion Internationaler Gebärdensprachen statt. Dies geschieht nicht unter dem Aspekt, Internationale Gebärdensprachen als Arbeitssprache zu verwenden, sondern um auf internationalen Konferenzen "kommunikationsfähig" zu sein.

Prüfung: Hausarbeit in Form einer kommentierten Vorbereitung

